

# Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG . . . . .	1
1. KAPITEL: EXPOSITION DER FRAGESTELLUNG . . . . .	9
I. »Ästhetisches Urteil« und »moralisches Gefühl« – Die Voraussetzungen des Mottos der »Hymne an die Schönheit« (I, 152) . . . . .	9
Interpretationsprobleme – Das ästhetische Urteil in Kants »Kritik der Urteilskraft« – Das moralische Gefühl als Grundlage des ästhetischen Urteils bei Hölderlin – Die »Verwandtschaft« von ästhetischem Urteil und moralischem Gefühl bei Kant – Das moralische Gefühl als Wirkung des moralischen Gesetzes bei Kant – Folgerungen für Ästhetik und Moral bei Hölderlin	
II. »Von der Schönheit als Symbol der Sittlichkeit« – Zum § 59 der Kritik der Urteilskraft . . . . .	22
Rezeptionsprobleme – Kants Begriff des »Symbols« – Kants »symbolische« Verknüpfung von Schönheit und Sittlichkeit – Schillers Folgerungen und die Folgen	
2. KAPITEL: »DAS MORGENTOR DES SCHÖNEN« – ZU SCHILLERS ÄSTHETISCHEN PRINZIPIEN . . . . .	27
I. Schein der Freiheit und Freiheit in der Erscheinung . . . . .	27
Die Bedeutung von Schillers Schönheitstheorie für Hölderlins Ästhetik – Schillers Begriffsakrobatik – Die Grundlage der Übertragung moralischer Prinzipien in die Ästhetik	
II. Anmut als Ausdruck einer »schönen Seele« . . . . .	32
Schillers schöne Sittlichkeit – Das Aufbauprinzip von »Anmut und Würde« – Die »Temperamentstugend«	
III. Die »architektonische Schönheit« als Naturschönheit . . . . .	35
Ihre ausschließliche Naturbestimmtheit – Ihre Vernunftabhängigkeit – Der komplexe Begriff der »Vernunftidee« – Schillers ästhetische Prinzipien – Folgerungen für Hölderlin	

3. KAPITEL: DAS GESETZ DER FREIHEIT – HÖLDERLINS VERSUCH EINER GRUNDLEGUNG DER ÄSTHETIK IN WALTERSHAUSEN . . . . .	43
I. »Über das Gesetz der Freiheit« (Text nach STA IV, 211–12)	43
II. Analyse des Fragments . . . . .	44
1. Vorbemerkungen zur Forschungslage und zum systematischen Ort des Fragments (44)	
2. Einbildungskraft im »Gesetz der Freiheit« (48)	
3. Produktive und reproduktive Einbildungskraft bei Kant (52)	
4. Die ästhetisch produktive Einbildungskraft bei Kant (52)	
5. Einbildungskraft und Phantasie im »Gesetz der Freiheit« und den frühen Dokumenten (73)	
6. Der Begriff des Begehrungsvermögens im »Gesetz der Freiheit« und bei Kant (80)	
7. Die Bedeutung von »Anmut und Würde« für das »Gesetz der Freiheit« (86)	
8. Schillers Matthisson-Rezension und das »Gesetz der Freiheit« (93)	
9. Der letzte Absatz des Fragments und seine Bedeutung für dessen Anfang (101)	
4. KAPITEL: HÖLDERLINS KANT-KONTROVERSE IN WALTERSHAUSEN . . . . .	107
I. Die ästhetischen Ideen bei Kant und Hölderlin . . . . .	107
Die Abgrenzung von ästhetischer Idee und Vernunftidee in der Urteilkraft – Ambivalenzen in Kants Erläuterungen – Hölderlins teleologische Konzeption der ästhetischen Idee	
II. Probleme in Kants Erklärung des Kunstschönen . . . . .	112
Die notwendige Voraussetzung eines Begriffs – Die Naturschön- heit als ästhetische Idee – Die Lust am Natur- und am Kunst- schönen – Geist als Prinzip ästhetischer Ideen – Die Problematik von Kants Genielehre	
III. Hölderlins Umwandlung der Kantischen Geschmackslehre in eine Produktionsästhetik . . . . .	118
Das Prinzip der Gestaltung – Das Vermögen des Geistes	
IV. Hölderlins »Vereinfachung« von Kants Lehre des Schönen und Erhabenen . . . . .	122
Kants Verbindung des Erhabenen mit dem Moralischen: a) ter- minologische Parallelität in der Behandlung des Erhabenen und Kunstschönen; b) Unstimmigkeiten in Kants moralischer Deutung des Erhabenen; c) Folgerungen für sein Verhältnis zur Kunst – Hölderlins »Korrektur«: a) Die Verbindung von Erhabenem, Kunstschönem und Naturschönem; b) Probleme der »Vielseitig- keit« einer neuen Lehre vom Schönen und Erhabenen	

5. KAPITEL: DIE BEDEUTUNG DES PLATONISCHEN PHAIROS FÜR HÖLDERLINS FRÜHE SCHÖNHEITSLERE . . . . .	128
I. Die Platonisch-Kantische Wechselbeziehung . . . . .	128
Die Ideen des Schönen und des Guten bei Plato – Hölderlins Aufsatzplan als »Kommentar« zum Phaidros – Hölderlins transzendental-philosophische Interessen am Phaidros – Die doppelte Perspektive in der Platonisch-Kantischen Beziehung	
II. Platos Phaidros und die ästhetischen Ideen . . . . .	134
Der »Widerruf« des Sokrates – Vier Arten des »Wahnsinns« – Der Lobpreis des Eros – Die metaphysische Kraft des Schönen und die der ästhetischen Ideen – Der Vorschein des Guten – Der heilsgeschichtliche Ort des Schönen	
III. Rückblick auf Hölderlins Kantisch-Platonische Beschäftigungen und auf das Motto der »Hymne an die Schönheit« . . . . .	141
Das Moralische Gefühl – Die »Auslegungsgabe« – Die »figürliche« Sprache der Natur – »Kunstlose Zweckmäßigkeit« als Stil des Naturschönen	
6. KAPITEL: DIE MACHT DER NEMESIS UND DAS PROBLEM DER STRAFE IN HÖLDERLINS FRÜHEM DENKEN . . . . .	147
I. »Über den Begriff der Straffe« (Text nach STA IV, 214 – 15) . . . . .	147
II. Analyse des Fragments . . . . .	148
1. Der Stellenwert des Fragments in Hölderlins Denken (148): a) Seine Beurteilung in der Forschung; b) Der kulturhistorische Hintergrund; c) Der Argumentationsgang	
2. Die Quellen für Hölderlins Argumentationsweise (157): a) Der Abschnitt über die Strafwürdigkeit in Kants Kritik der praktischen Vernunft (§ 8); b) Die Glückseligkeitsprinzipien; c) Fichtesierende Ausbruchsversuche; d) Erkenntnisgrund und Realgrund; e) Die »Voraussetzung« des sittlichen Prinzips; f) Der Zusammenhang mit Kants Schrift »Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte«; g) Hölderlins Erziehungsprinzipien; h) Der Grund des Abfalls und der Strafe; i) Das Ziel des Geschichtsverlaufs	
3. Der Begriff der Strafe und der Platonische Phaidros (174): a) Nemesis und Adrasteia; b) Das Gesetz der Adrasteia; c) Der heilsgeschichtliche Mythos und die exzentrische Bahn	
7. KAPITEL: DIE EXZENTRISCHE BAHN . . . . .	179
I. Ihre theoretische Grundlegung . . . . .	179
Die Forschungslage – Hölderlins Begründung der exzentrischen Bahn: a) Im Vorwort des Thalia-Fragments; b) Im Vorwort der vor-	

letzten Fassung des Hyperion; c) Die »Zurechtweisung«; d) Die »Exzentrizität« – Quellen für Hölderlins Begründung der exzentrischen Bahn: a) Kants »Allgemeine Naturgeschichte«; b) Kants »Idee zu einer allgemeinen Geschichte«; c) Karl Philipp Moritz' »Bestimmung der Tatkraft«; d) Platos »Phaidros«

II. Hyperions »exzentrischer« Weg (Analyse des Thalia-Fragments) . . . . . 197

Die Struktur des Fragments: a) Die »Umkehr« zu Beginn des Romans und das Ixion-Motiv; b) Reflexion und Progression Hyperions – Die Doppelperspektive des Thalia-Fragments – Das Vergangenseitsgeschehen: a) Hyperions »Irrungen«; b) Melites »Zurechtweisung«; c) Die Homer-Feier und das Prinzip der »Umkehr«; d) Hyperions unbewußte Neugeburt; e) Der Sinn der Rom-Reise Hyperions; f) Die Koinzidenz von Vergangenheit und Gegenwart – Das Gegenwartsgeschehen: a) Die Entwicklung Hyperions auf der Heimreise; b) Die Symbolik der Heimreise; c) Die Unterdrückung des Gegenwartsberichts; d) Die mythologische Symbolik im letzten Brief – Der Anspruch des Thalia-Fragments: a) Zusammenfassung der Strukturmerkmale; b) Der Kontext des Thalia-Fragments; c) Das Problem der Loyola-Sentenz; d) Der Abschluß von Hölderlins kantianisierender Periode

8. KAPITEL: HÖLDERLINS ABKEHR VOM KANTISCHEN RIGORISMUS – DAS ZIEL DER »GOLDENEN MITTE« . . . . . 221

I. Die neue Grundlegung der Jenaer Hyperion-Fragmente . . . 221

Die »Umbildung der Materialien«: a) Der Einfluß von Fichtes praktischer Wechselbestimmung; b) Die Bedeutung der »Ästhetischen Briefe« Schillers – Die »Hilfe der Natur«: a) Die Bereitschaft zur Rezeptivität; b) Die natürliche Schönheit – Die Modifikation der exzentrischen Bahn: a) Der Widerstreit der Kräfte; b) Ihre »Krümmung« – Der neue Liebesbegriff: a) Die Bedeutung des Platonschen »Symposion«; b) Die Namensänderung der Frauengestalt – Die »Irrungen der Liebe« – Die »Selbstkritik« zu Beginn der Jenaer Fragmente – Das Vorbild der »Horen«

II. Hölderlins Rivalität mit Schiller in Waltershausen und seine »Umkehr« in Jena . . . . . 236

Das Problem der Bewertung des Thalia-Fragments: a) Hölderlins »Besorgnisse«; b) Schillers Resonanz – Der Wille zur Überbietung Schillers in Waltershausen – Schillers Wirkung in Jena – Die Frankfurter Perspektive

Literaturverzeichnis . . . . . 245